

Chinesisch oder Arabisch lernen

Spezialgymnasium stellte sich Viertklässlern vor

■ Von Matthias Wenzel

Schnepfenthal. Die Salzmannschule Schnepfenthal kann in diesem Jahr ihr 230-jähriges Gründungsjubiläum und am 1. Mai den 270. Geburtstag des Schulgründers Christian Gottlieb Salzmann (1744-1811) feiern. Aus der einstigen Erziehungsanstalt ist inzwischen ein Staatliches Spezialgymnasium für Sprachen mit derzeit 405 Schülern geworden, von denen 276 im Internat wohnen.

Der aus den historischen Schul- und den 2010 fertig gestellten acht Internatsgebäuden bestehende Campus konnte am Samstag im Rahmen eines Tages der offenen Tür besichtigt werden. Dieses Angebot richtete sich vor allem an interessierte Viertklässler und deren Eltern.

Schulleiter Dirk Schmidt stellte in der historischen Aula mehrfach das Schulkonzept vor. Zielgruppe seien sprachbegabte Schüler aus Thüringen, aber auch darüber hinaus. Im Zeitraum vom 17. Februar bis zum 4. März können sie sich anmelden.

Ab dem 22. März findet dann das Aufnahmeverfahren statt. Während es 2001 42 von 68 angemeldeten Schülern geschafft hatten, waren es 2011 immerhin 48 von 91. Schulleiter Schmidt empfiehlt deshalb unbedingt das parallele Anmelden an einem normalen Gymnasium.

Alle Schüler erlernen vier Fremdsprachen und erlangen die allgemeine Hochschulreife. Sie können jede Studienrichtung einschlagen.

Natürlich steht der Sprachunterricht im Vordergrund. Dazu gebe es eigene Lehrpläne, und es wird in Sprachgruppen von maximal zwölf Schülern gelernt. Sprachreisen gehören ab dem 7. Schuljahr zum Lehrplan. Die Salzmannschule hat natürlich ein Ganztagsangebot, das auch dem Freien Lernen viel Raum lässt. Die Schüler lernen in Dekaden, so dass sie alle zwei Wochen nach Hause fahren können.



Weitere Infos und Anmeldeformulare unter: www.salzmannschule.de.



Die Neuntklässlerinnen Anna und Christina (beide 15) stellten am Samstag im Spezialgymnasium für Sprachen den Chinesischunterricht anschaulich vor. Foto: Matthias Wenzel